



Judith Grosch feiert mit ihrer Geige Wettbewerbspremiere. Lukas Blaser stand mit dem Waldhorn schon mehrmals auf der Bühne.



«Wir haben hier einen sehr schönen Job, aber auch viel Verantwortung», sagen die zwei Juroren Hans Patrick Surek (links) und André Ducommun.



Claudia und Elea Linacher mit sagen die zwei Juroren Hans Patrick Surek (links) und André Ducommun. Christina und Sainbleig Darany (von links).

EVENT DER WOCHE: 10. Musikschulwettbewerb der Stadt Luzern

# Kleine Stars ganz gross

Am Wettbewerb der Musikschule Luzern nahmen am Sonntag über 200 Kinder in Einzel- und Gruppenauftritten teil. Neben dem Puls der Schüler schlug dabei auch derjenige zahlreicher Eltern höher.

Bilder: Miryam Koc



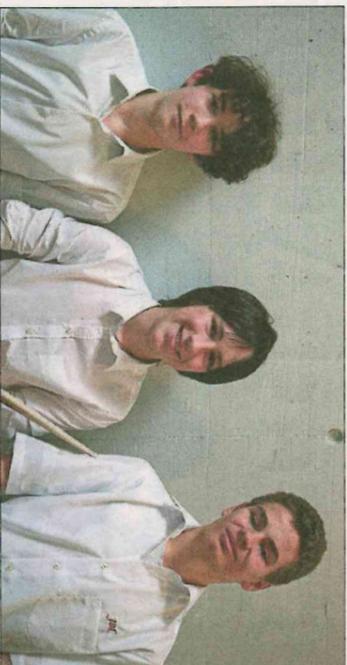
Familie Brügger: Eltern Hansueli und Stefanie mit den Kindern Raoul und Celina.



Preis abgeräumt: Laura Mazzotta kann am Klavier überzeugen. Vater Giuseppe Mazzotta, Freundin Rebecca Ferraro und Mutter Maria Mazzotta freuen sich sehr (von links).



David Gnekow bestreitet in der Kategorie Gesang seinen ersten Wettbewerb. Schwester Julie ist als Unterstützung mit dabei.



Trommelndes Trio: Julien Brügger, Gian Furrer und Julian Burger (von links) begeisterten das Publikum mit Musik auf Timpani und Schlagzeug.



Manon Heeb (links) singt sich auf den ersten Platz. Bruder Manon Heeb ist schon Fan.



Familie Hacki: Olana, Eliana und Markus freuen sich, dass Felischca den ersten Platz in der Gruppe Beginners gemacht hat.



Milva Faltermeyer (links) gewinnt in der Kategorie Gesang und Sahvina Knobel in der Kategorie Blasinstrumente.



Corsin Tuor, Abteilungsleiter der Musikschule

## Das Talent unter Beweis stellen

Nachgefragt bei Corsin Tuor, Abteilungsleiter der Musikschule Luzern

Rund 200 Schüler haben dieses Jahr am Wettbewerb teilgenommen, vor zehn Jahren waren es nur zwanzig. Wie erklären Sie sich die steigende Anzahl Teilnehmer? Seit zwei Jahren ist der Musikschulwettbewerb für alle offen. Es gibt keinerlei Einschränkungen bezüglich Niveau und Alter. Jedes Kind und jeder Jugendliche aus der Musikschule darf teilnehmen. Wir haben versucht, den Wettbewerb als Fest zu initiieren, welches Musikliebende zusammenbringt.

Mit welchem Beweggrund wurde der Wettbewerb ins Leben gerufen?

Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen eine Plattform zu bieten, bei der sie vor einer Fachjury ihr Talent unter Beweis stellen können.

Sind die Kinder heute noch genauso musikalisch wie vor zehn Jahren?

Ich denke nicht, dass sich Musikalität von Generation zu Generation verändert. Es ist nach wie vor so, dass es viel Zeit, Geduld und Fleiss braucht, um ein Musikinstrument zu erlernen. Allerdings haben sich die Ansprüche der heutigen Jugend bezüglich der Musik verändert. Das liegt an dem Bild der perfekten Welt, welches durch die Medien vermittelt wird. Es scheint, als könnte jeder perfekt musizieren, obwohl im Fernsehen und Radio kaum noch live gespielt wird.

Gibt es zurzeit eine Musikrichtung, die besonders beliebt ist?

Wir haben am diesjährigen Wettbewerb zum ersten Mal die Kategorie Pop, Rock und Jazz eingeführt, und diese ist sehr beliebt. Sie trifft den Nerv der Zeit. Castingshows inspirieren die Schüler, sich an dieses Genre zu wagen.

Im Sport gibt es Kinder, die durch ihr Talent früh auffallen, aber es gibt auch Spätzünder. Wie ist das in der Musik?

Das ist ganz unterschiedlich und hängt mit dem Einsatz der Kinder zusammen. Manchmal ist die Entwicklung langsam, weil nicht viel geübt wird. Sobald mehr investiert wird, sind grosse Leistungssprünge zu sehen. Besonders begabte Kinder werden durch die Talentförderung des Kantons Luzern unterstützt.

Gibt es Instrumente, bei denen man früh einsteigen muss, wenn man etwas erreichen will?

Grundsätzlich gibt es für den Eintritt in die Musikschule Luzern keine Altersgrenze nach unten oder oben. Der Zeitpunkt ist abhängig vom Musikinstrument und der Entwicklung des Kindes. Wer aber beispielsweise mit der Geige international etwas erreichen will, der muss schon sehr früh anfangen.

Gibt es bekannte Musiker, die zuvor in der Musikschule Luzern geübt haben?

Ja, zum Beispiel der Opernsänger Mauro Peter oder der Dirigent und Sänger Andreas Felber. Interview Miryam Koc